

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

24.03.2021

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENe HEIDe

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

*Eine Demokratie lebt vom Anstand
und dem Mut der Bürger, Feigheit
macht jede Staatsform zur Diktatur.*

Wolfgang Staudte

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

die E-Mail-Empfänger:innen hat die folgende Mitteilung schon erreicht:

„Der 331. Friedensweg wird am Ostermontag den 5. April 2021 in Magdeburg um 8 Uhr in Form der Gedächtnis-Fahrradfahrt mit Treffpunkt am Bahnhof Magdeburg-Neustadt, Gröperstraße stattfinden. Die Fahrt durch Magdeburg führt an Orte, die an Kriegsursachen und Auswirkungen, an Täter und Opfer erinnern und mahnen.

Auch wer nicht an der Fahrradfahrt teilnimmt, ist zur Kundgebung um 11 Uhr auf dem Domplatz eingeladen.

Das für diesen Tag geplante Programm des Ostermarsches Sachsen-Anhalt wird auf den 5. September 2021 in Form eines Friedensfestes an gleicher Stelle verlegt.

Das aktuelle Geschehen um die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen lassen eine Durchführung eines Ostermarsches mit einem Markt der Möglichkeiten in der gewohnten Vielfalt nicht zu. Diese Entscheidung wurde in Verantwortung für die Teilnehmenden getroffen.“

Ich lade also zum **331. Friedensweg** ein oder nennen wir ihn auch „kleinen Ostermarsch“, denn ganz ohne eine Friedensbotschaft zu Ostern wollen wir gerade in der gegenwärtigen Situation nicht bleiben. Das ganz große Programm heben wir uns also zum September in der Nähe zum Weltfriedenstag auf. Wir müssen also bei den im Aufruf bekanntgegebenen Zeiten bleiben, um denjenigen, die sich ganz auf den gedruckten Aufruf verlassen, keine Abfuhr zu erteilen. Ich bitte um Verständnis dafür, auch wenn es schwer fällt, so früh aufzustehen. Durch die Corona-Pandemie bedingt gibt es über Ostern Ruhetage, die zum Ausschlafen genutzt werden können.

Wir treffen uns also am **05. April 2021 (Ostermontag)** um **08 Uhr** in **Magdeburg**, am Bahnhof Magdeburg-Neustadt in der Gröperstraße. Mit viel Fleiß wurde eine Gedächtnis-Fahrradfahrt von **Hermann Schrader** vorbereitet. Am Treffpunkt befindet sich die Synagogengemeinde. Weitere Stationen sind u. a. der Friedhof für die gefallenen sowjetischen Soldaten, das Denkmal für die Opfer der Atombombenangriffe auf Hiroshima und Nagasaki, der Jerichower Platz mit den Kasernen, das Stadion Neue Welt und das Monument der Völkerfreundschaft. An den einzelnen Orten gibt es sachkundige Erläuterungen.

Wie bereits geschrieben, finden wir uns um **11 Uhr** auf dem **Domplatz** zur **Kundgebung** ein. Dort wird **Giselher Quast** (Domprediger im Ruhestand) zugegen sein mit Worten aus der Kirche.

Musikalisch begleitet uns dort **Martin Rühmann** solo.

Möglich ist auch ein Abstecher zur Sternbrücke mit dem Fahrrad. Diese Brücke wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und ist erst seit 2005 wieder nutzbar.

Der ganze Tag steht unter dem Corona-Vorbehalt. Wir bitten um Einhaltung der entsprechenden Hygienevorschriften.

Zum **Arbeitstreffen** am Mittwoch, **07. April 2021** ab **19 Uhr** müssen wir uns wieder online zusammenschalten. Die Zugangsdaten gibt es bei den Kontaktadressen.

Am **20. April 2021** (Dienstag) muss sich ab **13.30 Uhr Paula Schumann** vor dem **Amtsgericht Bonn** für ihren Besuch am Zaun von Schnöggersburg im Jahr 2019 verantworten. Saal S1.10. Lassen wir sie dort nicht allein stehen!

Malte Fröhlich nahm für uns kürzlich auf Einladung des SPD-Landesvorstandes an einer Online-Runde zum Thema „Ehrenamtsförderung“ teil. Diese fand montags von 11 bis 12 Uhr statt. Gerade die richtige Zeit fürs Ehrenamt. Im Gespräch mit der Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration Petra Grimm-Benne sprach Malte die Verbote unserer Festwagen zu den Sachsen-Anhalt-Tagen an, wie auch den Schwarzbau Schnöggersburg, die soziale Lage im Landkreis Stendal im Schatten zweier Übungsplätze und die Einflussnahme der Bundeswehr auf Jugendliche in den Schulen bis hin zur Rekrutierung von Minderjährigen.

Am **22. März** war **Weltwassertag**, Anlass auf Folgendes aufmerksam zu machen:

1. Die Wasserkrise geschieht jetzt! 2,2 Milliarden Menschen weltweit haben keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Wasser. Eine unfassbare Zahl. Rund 785 Millionen Menschen haben noch nicht einmal eine Grundversorgung mit Trinkwasser. Betroffen sind vor allem Menschen oder Familien in den ärmeren Regionen der Welt – und dort vor allem in den ländlichen Gebieten.

2. Wasser muss nicht nur sauber, es muss "sicher" sein. Bei UNICEF wird von "sicherem" Wasser gesprochen, wenn es für die Menschen in der Nähe ihres Zuhauses zugänglich, bei Bedarf verfügbar und natürlich frei von Verunreinigungen ist.

3. Ohne Wasser und Hygiene verbreiten sich Krankheiten besonders schnell. Spätestens seit Auftreten des Corona-Virus sind auch wir hier noch stärker dafür sensibilisiert, dass Hygiene äußerst wichtig ist für die Vermeidung von Krankheiten. Speziell in den ärmeren Regionen der Erde ist verschmutztes Wasser aus Flüssen ein Problem – ein weiteres ist mangelnde Hygiene. Rund zwei Milliarden Menschen nutzen keine sicheren Sanitäreinrichtungen. Dazu gehört etwa eine Toilette.

Und was geschieht in der Colbitz-Letzlinger Heide? Über einem wertvollen Trinkwasservorkommen werden Kriege vorbereitet, in denen wertvolle Ressourcen sinnlos zerstört werden.

Den **Weltwasserbericht 2021** unter dem Motto „Wasser bewerten und wertschätzen“ gibt es im Internet unter

<https://www.unesco.de/kultur-und-natur/wasser-und-ozeane/un-weltwasserbericht-2021>

Euer

Helmut Adolf